

## Gemeindewahlen am 22. September 2024: Was wollen die Grünen Ostermündigen? Was haben wir schon erreicht?

# Grüne wählen!



Wir sind die Partei «Grüne Ostermündigen». Wir wollen, dass die Gemeinde Ostermündigen die Natur besser schützt. Wir wollen auch, dass alle Menschen angenehm und ohne Sorgen leben können. Und wir wollen auch, dass alle Menschen in der Gemeinde mitreden können.

Am 22. September 2024 gibt es Wahlen in Ostermündigen. Wir wollen für die Grünen möglichst viele Sitze bei den Wahlen bekommen:

- Im Gemeinderat.  
Das ist die Regierung von der Gemeinde.
- Im Grossen Gemeinderat.  
Das ist das Parlament von der Gemeinde.

Wenn viele Grüne im Gemeinderat sitzen, können wir unsere Ziele besser erreichen.

Unterstützen Sie uns: Geben Sie uns Ihre Stimme bei den Wahlen!

Das ist unser **Motto\*** für die Wahlen: «ökologisch – solidarisch – partizipativ».

Das bedeutet unser Motto:

- Ökologisch: Wir schützen die Natur.
- Solidarisch: Wir helfen Menschen, denen es schlechter geht.
- Partizipativ: Alle dürfen mitmachen.

### \*Motto

Ein Motto ist ein Spruch. Mit dem Motto sagen wir, was unsere Ziele sind.

## Ökologisch: Wir schützen die Natur

Wir haben eine **Motion\*** für das Klima gemacht. Die Motion heisst «Klimaschutz als Querschnittthema».

Der Grosse Gemeinderat hat unsere Motion angenommen. Wir wollen die Ziele von der Motion erreichen. Das müssen wir dafür machen:

### \*Motion

Eine Partei kann einen Vorschlag im Grossen Gemeinderat machen. Diese Vorschläge heissen «Motion».

### Strassenverkehr, der besser für die Umwelt ist.

- **Weniger Benzinautos:** Benzinautos sind schlecht fürs Klima. Deshalb soll es keine Autos mehr geben, die mit Benzin fahren. Wir wollen nur noch Elektro-Autos.
- **Keine breiteren Autobahnen:** Manche Menschen wollen, dass die Autobahnen breiter werden. Das wollen wir nicht. Denn wenn die Autobahnen breiter werden, fahren noch mehr Menschen mit dem Auto.

- **Weniger Autos:** Zu viele Autos sind schlecht für die Umwelt. Auch viele Elektro-Autos sind schlecht für die Umwelt. Denn Autos brauchen Strassen und Platz zum Parkieren. Dann gibt es weniger Platz für Bäume und andere Pflanzen. Es gibt auch weniger Platz für Menschen, die zu Fuss gehen. Deshalb sollen die Menschen nicht so viel Auto fahren. Sie können zu Fuss gehen oder Velo fahren. Oder die Menschen fahren mit Tram und Bus.
- **Öffentlicher Verkehr:** Für viele Menschen ist es zu teuer, mit Tram, Bus oder Zug zu fahren, zum Beispiel für Jugendliche. Deshalb soll die Gemeinde die Jugendlichen unterstützen: Wenn Jugendliche ein Libero-Abo oder ein General-Abonnement kaufen, soll die Gemeinde einen Beitrag daran zahlen.

**Mehr Busse.** Auf der Linie 10 fahren schon viele Busse. Aber auf den anderen Linien fahren wenig Busse. Wir wollen, dass auch auf den anderen Linien mehr Busse fahren, vor allem am Abend. Dann brauchen die Menschen kein Auto.

- **Velo fahren:** Wenn Jugendliche ein Velo kaufen, soll die Gemeinde einen Teil davon zahlen.
- **Sachen aus der Region:** Die Menschen sollen Sachen aus der Region kaufen. Dann muss man die Sachen nicht von weit weg transportieren. Dadurch gibt es weniger Verkehr.

### **Häuser, die besser fürs Klima sind**

- **Keine Heizungen mit Öl oder mit Gas:** Es gibt noch viele Heizungen, die mit Öl oder mit Gas funktionieren. Das ist schlecht für die Umwelt. Die Menschen sollen diese Heizungen möglichst bald durch umweltfreundliche Heizungen ersetzen.
- **Häuser isolieren:** Viele Häuser sind nicht gut isoliert. Das bedeutet zum Beispiel: Die Wände und das Dach sind nicht gut. Viel Wärme geht nach draussen. Dadurch verschwenden die Menschen Energie. Deshalb sollen die Menschen ihre Häuser besser isolieren. Dann braucht die Heizung weniger Energie.
- **Keine höheren Mieten:** Wenn man neue Heizungen einbaut und Häuser isoliert, kostet das Geld. Manche Vermieterinnen und Vermieter wollen deshalb mehr Geld für die Miete. Denn die Mieter zahlen durch den Umbau weniger Nebenkosten, zum Beispiel für die Heizung. Wir wollen: Nach dem Einbau einer Heizung dürfen die Miete und die Nebenkosten zusammen nicht teurer sein als vorher.
- **Material wieder benutzen:** Wenn man ein Haus baut, braucht man viel Steine und Beton. Das ist schlecht fürs Klima: Es braucht viel Energie, wenn man Beton herstellt. Und man muss das Material transportieren. Deshalb soll man das Material wieder benutzen, wenn man ein Haus abreisst. Am besten benutzt man das Material am gleichen Ort für das neue Haus. Dann muss man das Material nicht transportieren.

- **Sonnenenergie:** Mit einer Solar-Anlage kann man aus Sonnenenergie Strom produzieren. Das ist gut für die Umwelt. Aber Solar-Anlagen sind teuer. Deshalb sollen Menschen Geld bekommen, wenn sie eine Solar-Anlage in ihr Haus einbauen.

### **Mehr Grün in der Stadt**

- **Mehr Bäume und Grünflächen in der Stadt:** Das Klima wird immer wärmer. In der Stadt ist es sogar noch heisser als draussen in der Natur. Das liegt an den Strassen aus Asphalt und den Häusern aus Stein. Es ist zu heiss? Dann ist das gefährlich für unsere Gesundheit. Das gilt vor allem für alte Leute und für Menschen, die Probleme mit der Gesundheit haben. Deshalb darf es nicht so viele Flächen mit Asphalt geben. Wir brauchen mehr Bäume und Grünflächen in der Stadt. Dann wird es kühler.
- **Mehr Platz für verschiedene Tiere und Pflanzen:** Viele Tiere und Pflanzen sterben aus. Es gibt keinen Ort mehr, wo sie sich wohlfühlen. Aber wir brauchen die Tiere und Pflanzen.  
Zum Beispiel: Die Pflanzen brauchen Bienen, damit sie Früchte machen können. Wenn es keine Bienen mehr gibt, gibt es bald keine Früchte mehr. Deshalb müssen wir in der Landwirtschaft die verschiedenen Tiere und Pflanzen schützen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Tiere und Pflanzen einen Ort haben, wo sie sich wohlfühlen.
- **Keine neuen Bau-Gebiete:** In manchen Gebieten ist Natur oder Landwirtschaft. Dort gibt es noch keine Häuser. Das soll auch so bleiben. Wir wollen, dass man in diesen Gebieten nicht bauen darf.

### **Und ausserdem:**

- **Umweltfreundliche Sachen für die Gemeinde:** Manchmal muss die Gemeinde Sachen kaufen. Zum Beispiel Tische für eine Schule oder ein Feuerwehrauto. Die Gemeinde soll darauf schauen, dass diese Sachen umweltfreundlich sind.

Sie wollen mehr über das Klima wissen? Auf dieser Webseite finden Sie Informationen:

<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/klimakrise/einfache-sprache-klimakrise>

### **Solidarisch: Wir helfen Menschen, denen es schlechter geht.**

- **Günstigere Wohnungen:** Viele Vermieter verlangen immer höhere Mieten, weil sie damit Geld verdienen wollen. Deshalb können viele Menschen nicht mehr ihre Miete bezahlen. Wir wollen, dass es mehr günstige Wohnungen gibt. Diese Wohnungen nennt man «nicht gewinn-orientiert». Das bedeutet: Die Vermieter machen keinen Gewinn damit. Die Gemeinde soll Menschen belohnen, wenn sie solche günstigen Wohnungen bauen: Die Gemeinde soll diesen Menschen das Bauland günstiger vermieten.

- **Mehr Angebote für Kinder:** Manchmal können sich Eltern nicht viel um ihre Kinder kümmern. Für diese Kinder gibt es Angebote, wo andere Menschen mit den Kindern spielen und ihnen Sachen beibringen. Es gibt zum Beispiel das Programm «schritt:weise» für kleine Kinder. Aber dort gibt es zu wenig Plätze. Wir wollen, dass es mehr Plätze gibt. Und wir wollen, dass es noch mehr Angebote gibt. Es braucht zum Beispiel eine Betreuung für Kinder in den Schulferien.
  - **Mehr Angebote für Erwachsene:** Wir wollen, dass Erwachsene mit wenig Geld Kurse besuchen können, zum Beispiel Kurse über Gesundheit oder Kurse für Deutsch. Es soll Gutscheine für diese Kurse geben.
  - **Faire Dienstleistungen:** Die Gemeinde kauft Dienstleistungen? Dann soll die Gemeinde darauf achten, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter gut behandelt werden.
- \*Dienstleistung**  
Eine Dienstleistung ist eine Arbeit, die jemand für andere Menschen erledigt.

## Partizipativ – alle dürfen mitmachen

- **Mitreden und mitbestimmen:** Alle Menschen in Ostermundigen sollen mitreden und mitbestimmen, was die Gemeinde macht und welche Regeln gelten.
  - **Sich begegnen:** Es braucht Orte, wo sich Menschen begegnen können, aber nichts kaufen müssen. Es gibt zum Beispiel das Kulturlokal Tell. Oder es gibt Turnhallen, wo die Kinder nach der Schule Sport machen können. Es braucht mehr solche Orte.  
Zum Beispiel: Es braucht Orte, wo Gruppen Musik machen können. Es braucht Werkstätten, wo Menschen etwas herstellen oder reparieren können und Hilfe dabei bekommen.
  - **Geld für soziale Projekte:** Wir haben eine **Motion\*** im Grossen Gemeinderat gemacht. Darum ging es in der Motion: «Leute dürfen Ideen für gute Projekte vorschlagen. Die anderen Leute stimmen ab, welche Projekte Geld bekommen.»  
Aber der Gemeinderat wollte die Motion nicht. Und der Grosse Gemeinderat hat die Motion abgelehnt. Deshalb braucht es mehr Grüne im Gemeinderat und im Grossen Gemeinderat. Dann hat unsere Motion beim nächsten Mal Erfolg.
  - **Barrierefreie Gemeinde:** Öffentliche Angebote und Orte müssen für alle Menschen sein. So steht es auch im Behinderten-Gesetz. Deshalb darf es keine Hindernisse geben. Dann können alle Menschen überall mitmachen und überall hinkommen.  
Es braucht zum Beispiel einen Lift für Menschen im Rollstuhl oder eine Hilfe für Menschen, die nicht gut sehen können. Oder wenn Eltern einen Kurs besuchen wollen, braucht es einen Hütedienst für die Kinder. Auch heutzutage schauen häufiger die Mütter zu den Kindern als die Väter. Deshalb muss man die Angebote so organisieren, dass auch Mütter mitmachen können.
- \*Motion**  
Eine Partei kann einen Vorschlag im Grossen Gemeinderat machen. Diese Vorschläge heissen «Motion».

## Wollen Sie uns etwas sagen oder fragen?

- **Reden Sie mit uns:** Vielleicht sehen Sie uns, wenn wir an einer Bushaltestelle Flyer verteilen. Dann können Sie mit uns reden.
- **Schreiben Sie uns eine E-Mail:** [info@gruene-ostermundigen.ch](mailto:info@gruene-ostermundigen.ch)